

Glanzvolle Verleihung des EMDOLA an der RWTH Aachen

Am 26. November 2009 wurde an der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen in einer eindrucksvollen Zeremonie der Europäische Master Degree of Oral Laser Application (EMDOLA) verliehen. Alle erfolgreichen Absolventen des Masterstudienganges „Lasers in Dentistry“ (M.Sc.) der RWTH Aachen erhielten gemeinsam mit den Absolventen der Universitäten Nizza und Lüttich ihre Urkunden.

Dajana Klöckner/Aachen

■ Im Jahre 2006 haben erstmals, auf der Grundlage des in Aachen akkreditierten Studiengangs „Master of Science – Lasers in Dentistry“, die drei europäischen Universitäten, nämlich die RWTH Aachen, die belgische Universität Liège und die französische Universität Nizza, auf dem Gebiet der Laserzahnheilkunde einen Kooperationsvertrag geschlossen und bieten mit dem Europäischen Masterstudiengang für Laserzahnmedizin eine hochkarätige theoretische, klinische und forschungsorientierte Ausbildung an. Das Studienprogramm gibt nicht nur der Zahnmedizin neue Impulse. Er ist auch als europäisches Ausbildungsmodell wegweisend und erhielt dafür den Bronze-Award für lebenslanges Lernen im Bereich der Hochschulbildung der europäischen Kommission.

Diese erste und für die Zahnheilkunde einmalige europäische Urkundenverleihung war ein weiterer Höhepunkt in der beruflichen Laufbahn und eine außerordentliche Wertschätzung der erbrachten Leistungen aller Absolventen dieser drei Universitäten.



Das Programm dieses außerordentlichen Tages begann mit der Begrüßung der mehr als 140 Gäste durch den Initiator des ersten deutschen Masterstudienganges in der Zahnheilkunde, Prof. Dr. Norbert Gutknecht. Danach stellten in einem wissenschaftlichen Symposium acht ausgewählte Absolventen ihre Abschlussarbeiten vor:

Dr. Iris Brader, M.Sc.: „The influence of different factors on the treatment of recurrent aphthous ulcers with the Nd:YAG laser—a first clinical investigation.“
(RWTH Aachen University)

Dr. Jacques Berrebi: „Clinical treatment by means of CO₂ laser of exposed pulp by Direct Capping/Pulpotomy on primary and permanent immature teeth.“
(Université de Liège)

Dr. Elisabetta Merigo: „Effects of Low Level Laser Therapy performed with KTP laser on proliferation and differentiation of murine bone marrow cells.“
(Université Nice)



Dr. Peter Kleemann, M.Sc.: „Bactericidal Effect of the Pulsed Nd:YAG Laser on Prevotella intermedia and Actinobacillus actinomycetemcomitans. A Dosimetric In-vitro Study.“
(RWTH Aachen University)

Dr. Ryan Seto, M.Sc.: „Predictability of using Er:YAG laser to prepare bone for dental implant placement—A preliminary study.“
(RWTH Aachen University)

Dr. Paolo Vescovi: „Nd:YAG Laser, quantal molecular resonance (QMR) scalpel, and traditional lancet: A clinical and histomorphometric analysis of the surgical treatment of oral benign fibromatous lesions.“
(Université Nice)

Dr. Marc Tielemans: „Comparison of microleakages of photo-cured composites using three different light sources: Halogen lamp, LED and Argon laser: An in vitro study.“
(Université de Liège)

Dr. Gabriele Schindler, M.Sc.: „The Laserkids® concept— Treatment concept for laser-assisted pediatric dentistry.“ (RWTH Aachen University)

Bevor Prof. Dr. Norbert Gutknecht, Prof. Dr. Samir Nammour (Lüttich) und Prof. Dr. Jean-Paul Rocca (Nizza) ihren erfolgreichen Absolventen persönlich die Urkunden überreichen, gaben sie in ihren Vorträgen einen kurzweiligen und unterhaltsamen Einblick in die Geschichte und Entwicklung des EMDOLA Programmes mit allen Schwierigkeiten, Widerständen und Erfolgen. Das Programm basiert auf der Idee, ein gemeinsames europäisches Studium anzubieten, das den Kriterien des Bologna Prozesses entspricht (European Credit Transfer System).



Dabei erhalten die Studenten der RWTH nach zwei Jahren postgradualen Studiums den Titel „Master of Science“ (M.Sc.) in Lasers in Dentistry. Die Absolventen der Universität in Nizza erwerben das „diplôme universitaire“, in Liège wird das „Certificat Universitaire de compétence“ verliehen. Das Ziel liegt in der Entwicklung eines aktualisierten gemeinsamen Studienprogramms in Europa, das auf praktizierende Zahnärzte abgestimmt ist, die sich in Laserzahnmedizin weiterbilden möchten.

Der feierliche Rahmen der Zeremonie, an der auch Freunde und Familienangehörige teilnahmen, wurde am Abend mit einem festlichen Galadiner im Aachener Stadtpalast fortgesetzt. ■

Mit dem Master erfolgreich praktizieren

Am 24. Februar 2010 haben weitere nationale und internationale Zahnärzte den Master of Science in „Lasers in Dentistry“ der RWTH Aachen mit Bravour absolviert und können nun die lasergestützte Zahnbehandlung therapeutisch richtig und erfolgreich in ihrer täglichen Praxis einsetzen.

Dajana Klöckner/Aachen

■ Es gehört schon viel Mut, Disziplin und Engagement für einen Zahnarzt dazu, neben dem Praxisalltag und der Patientenbetreuung zwei Jahre zu studieren. Doch wer heute ein innovatives Behandlungskonzept anbieten möchte, kann sich vor dem Einsatz neuer Technologien nicht verschließen. Dies dachten auch vor zwei Jahren die nun erfolgreichen Absolventen und halten nun den Titel Master of Science „M.Sc. in Lasers in Dentistry“ in den Händen. Mit den aktuellen Absolventen zählt das Programm bereits mehr als 100 Alumni aus Deutschland und aller Welt. Die aktuellen deutschen Absolventen sind Frau Ramona Babel-Welz aus Eschweiler, Dr. Gunter Demal aus München, Frau Jeannette Deumer aus Berlin sowie Dr. Jörg Stolz aus Kiel.

Sie haben erkannt, dass der Dentallaser immer mehr an Bedeutung gewinnt: Patienten wünschen sich innovative Behandlungsalternativen, die den ganzheitlichen gesundheitlichen sowie den ästhetischen Aspekt einbeziehen. So wird der Laser zukünftig wohl eines der wichtigsten Instrumente und kann den Grundstein für eine erfolgreiche und moderne Zahnarztpraxis legen.



Umso erstaunlicher ist es, dass ein Zahnmediziner im regulären Studium diese Technologie nie erlernt. Er wird erst in seiner Praxis mit dem Einsatz des Dentallasers und dem neuen Behandlungskonzept konfrontiert. Aus diesem Grund wird dieser weltweit einzigartige Studiengang an der RWTH Aachen und der Klinik für Zahnerhaltung des Universitätsklinikums Aachen unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Norbert Gutknecht angeboten.

Wichtig ist bei dem Studiengang vor allem der fundierte Wissenstransfer und die praktische Arbeit in Fallstudien, aber auch nicht zuletzt der berufs begleitende Aufbau. In zwei Jahren werden in zehn Präsenzmodulen und in der Fernlehre (E-Learning) alle relevanten Themen behandelt. Dem Zahnarzt ist es so möglich, neben der Praxis, theoretisches und praktisches Wissen in der Laserzahnheilkunde auf höchstem akademischen Niveau in Vorlesungen, Seminaren, Praktika, Skill-Trainings, Live-OPs sowie Besprechungen von Falldokumentationen zu erarbeiten. Den Abschluss des Studiums bildet dann die Master-Arbeit. Am 8. September 2010 startet der zwölfte Studiengang an der RWTH Aachen. Interessierte können sich gerne unter www.aalz.de oder bei Frau Klöckner informieren und sich anmelden (Tel.: 02 41/9 63 26 72 oder kloeckner@aalz.de). ■